



Liebe Pfarrbewohner! Liebe Pfarrbewohnerinnen!

Ich heiße Johann Jandrasits und stamme aus dem Bezirk Güssing im südlichen Burgenland. Gymnasium und Matura machte ich bei den Salesianern in Unterwaltersdorf bei Wien. Mein Theologiestudium absolvierte ich an der Salesianerhochschule in Bedediktbeuern in Deutschland, wo ich auch im Jahre 1968 zum Salesianerpriester geweiht wurde. Von 1974 bis 1977 war ich Seelsorger der Kath. Arbeiterjugend in der Diözese Innsbruck.

1977 erfuhr ich, dass meine Mutter in ein Pflegeheim sollte. Das wollte ich verhindern. Eine bekannte Familie, die Familie Schuster, nahm meine Mutter auf und pflegte sie gesund- Im Einverständnis mit dem Provinzial der Salesianer wechselte ich in die Diözese Graz-Seckau und nahm meine Mutter zu mir.

Verschiedene Umstände machten es möglich, dass auch die Familie Schuster mit ihren vier Kindern in den Pfarrhof Kleinlobming zu mir ziehen konnte und von nun an meinen, sowie meiner Mutter Haushalt, besorgte. Die Familie ist noch immer mit mir zusammen und das seit 33 Jahren.

Inzwischen wurde ich in die Diözese Graz Seckau inkardiniert und wechselte nach 9 Jahren in die Grazer Pfarre Liebenau St Paul. Hier warteten 8 Jahre Bautätigkeit auf mich.

1993 starb plötzlich der Pfarrer von Graz St. Johannes in der Triestersiedlung. Eine Pfarre mit großer sozialer Problematik. Ich nahm die Herausforderung an und war hier Pfarrer bis zum Jahre 2004. In dieser Zeit wurde ich auch zum Dechant von Graz-West gewählt.

Dann kamen gesundheitliche Probleme. Ich musste einen Gang zurückschalten. Wie ohnehin geplant, wurde nun St. Johannes und die Pfarre Puntigam vorzeitig zu einem Pfarrverband und ich blieb weiterhin als Seelsorger hier tätig mit Schwerpunkt Caritas und Soziales. Da der zuständige Pfarrer vor einigen Monaten unerwartet aus seinem Amt schied, wird der Pfarrverband mit September neu besetzt. Meiner Meinung nach ist dieser Pfarrverband mit einem Pfarrer, einem rumänischen Seelsorger und einem Diakon nun personell gut versorgt. So habe ich mich nach einer neuen Aufgabe

umgesehen, wo ich vielleicht dringender gebraucht werde.

Der Herr Generalvikar war froh über meine Bereitschaft, als fast 71-Jähriger, noch einmal einen neuen Anfang zu wagen. Er war gerade auf der Suche nach einer personellen Lösung für die Pfarren Wildon, St. Margarethen b. Lebring und Lang. So war ihm mein Angebot sehr willkommen. Auch die räumliche Nähe meines Wohnortes Werndorf sprach dafür. Ich wohne hier seit einigen Jahren zusammen mit der Familie Schuster.

Mit Pfarrer Brauchart und Pfarrer Wendling habe ich bereits Kontakt aufgenommen. Ich glaube, wir werden uns gut ergänzen.

Nun wissen Sie einiges von mir. Ich freue mich, auch Sie kennen zu lernen und hoffe, trotz meines Alters, noch manches Gute mit Ihnen wirken zu können.

Johann Jandrasits



Liebe Pfarrbevölkerung von Wildon!

aber auch ab Herbst wieder in die Schule zu kommen, denn Lehrerin bin ich auch sehr gern.

„Du führst mich hinaus ins Weite, du machst meine Finsternis hell.“

(nach Psalm 18) Diesen Psalmvers wählte ich mir zur Sendungsfeier aus.

Die Herausforderung an Gott zu glauben heißt für mich darauf zu

vertrauen, dass er uns in unserem Leben begleitet und uns Weite und

Lebensfülle ermöglicht. Gemeinsam Gott in unserem alltäglichen Leben auf

die Spur zu kommen, Feste im Kirchenjahr zu feiern, die immer auf

die Zusage Gottes „ich bin der ich bin da“ verweisen, selbst Menschen in

unterschiedlichen Lebenssituationen zu begleiten – das alles sind Aufgaben,

die ich gerne tue.

Ich freue mich auf viele Begegnungen in Wildon und natürlich auf eine gute Zusammenarbeit!

Mag. Andrea Schwarz

Als neue Pastoralassistentin möchte ich mich kurz vorstellen. Mein Name ist Andrea Veronika Schwarz, ich werde bald 32 Jahre alt und komme ursprünglich aus der Nähe von Pischelsdorf, wo ich auf einem Bauernhof aufgewachsen bin.

Da ich diese Zeilen im Hochsommer schreibe, fällt mir ein, dass ich sehr gerne heimfahre, nicht zuletzt deswegen, weil dort in der Nähe auch gleich der Stubenbergsee liegt.

Im BORG Hartberg habe ich maturiert und anschließend in Graz und Tübingen Theologie studiert.

Wichtige Stationen in meinem Leben waren ein freiwillig soziales Jahr in der mobilen Hauskrankenpflege in Augsburg und mehrmalige Ferialpraktika bei den Barmherzigen Brüdern in Kainbach.

Meine erste Stelle als Pastoralassistentin hat mich 4 Jahre lang nach St. Peter am Ottersbach und Bierbaum geführt, von dort komme ich jetzt auch ein Stück nördlicher zu Ihnen nach Wildon.

Weil ich immer eine halbe Stelle in den Pfarren hatte, war ich im letzten Jahr als Seelsorgerin auf der Kinderklinik am LKH Graz tätig. Ich freue mich

NEUE GOTTESDIENSTZEITEN

Nach Rücksprache in den drei Pfarrgemeinderatsvorständen ersuche ich, folgende **neue Gottesdienstordnung** zur Kenntnis zu nehmen, die mit 5. September in Kraft tritt:

Gottesdienstzeiten	Lang	St. Margarethen b.L.	Wildon
Samstag	—	—	19.00 (bzw. 18.00)
Sonntag	10.15	8.45	10.15

Da in St. Margarethen die Vorabendmesse entfallen muss, scheint die Beginnzeit 8,45 (statt 8.30) eine leichte Verbesserung. Da einmal im Monat Pfarrer Dr. Wögerbauer von Hengsberg (Messbeginn 9.00) nach Lang kommen wird, sind die 1 ¼ Stunden der zumutbare Mindestabstand. (Und ich selber brauche aus

Erfahrung einen Zwischenabstand von 1 ½ Stunden.) Mit dieser Einteilung werde ich zweimal im Monat sonntags in Lang (bisher immer!) und zweimal in Wildon sein können. In nächster Zeit wird es Dank Pfarrer Wendling und Pfarrer Jandrasits möglich sein, die sonntäglichen Eucharistiefiern sicher zu gewährleisten, aber wir

werden uns notwendigerweise auch auf priesterlose Wortgottesdienste an Sonntagen einstellen und vorbereiten müssen.

Ihr Pfarrer Peter Brauchart